

Britischer Unabhängigkeitstag

Der heute früh von Nigel Farage, dem Anführer der britischen Brexit-Bewegung, ausgerufenen Unabhängigkeitstag beginnt mit einem Crash an den internationalen Kapitalmärkten.

Das britische Pfund erleidet mit durchschnittlich 10% den größten Tagesverlust seiner Geschichte, der britische Aktienmarkt deutet vorbörslich ebenfalls auf -10%. Die Zinsen von Staatsanleihen sinken auf neue historische Tiefs in einem Ausmaß, das Mario Draghi und den ein oder anderen Finanzminister erfreuen dürfte. Die globalen Aktienmärkte reagieren mit heftigen Wertverlusten, während Gold mit +5% als Versicherung gegen Kollateralschäden zulegen kann.

Allerdings sollten sich Panik an den Märkten angesichts dieses unerwarteten Wahlausgangs aber auch die Euphorie unter den Brexiteers schnell auflösen.

Zunächst muss die britische Regierung um David Cameron - falls diese nicht zurücktritt - entscheiden, ob sie auf Basis des Ergebnisses des Referendums den Austrittswunsch gemäß Artikel 50 gegenüber der EU kommuniziert. Dann würden zweijährige Verhandlungen mit offenem Ausgang eingeleitet, an deren Ende theoretisch sogar ein erneutes Referendum stehen könnte. Denn die Komplexität eines Ausstiegs ist nicht zu unterschätzen und bereits heute früh signalisieren erste britische Unternehmen Konsequenzen, die den Brexiteers nicht gefallen dürften. So will die Großbank HSBC 4.000 Arbeitskräfte von London nach Paris verlegen.

Grundsätzlich ist das Abstimmungsergebnis aber ein Schlag ins Gesicht des Brüsseler Politik-Establishments und auch Berlin sollte sich dank der Flüchtlingspolitik mitverantwortlich für den anti-EU-Ausgang fühlen. So hat die offensichtliche Realitätsferne der Politik die Fliehkräfte in Europa in den letzten Monaten dramatisch verstärkt. Vor Monaten gab es noch zahlreiche Möglichkeiten, die Briten stärker zu binden und über ein neues Europa zu debattieren. Aber Trotz, falscher Stolz und eine Fehleinschätzung der Situation führten jetzt dazu, dass der bedeutendste Vertreter für Marktwirtschaft, gelebte Eigenverantwortung, Freihandel und Sicherheit die EU verlassen wird.

Nach dem Referendum in Großbritannien drohen bereits am Sonntag bei den Wahlen in Spanien Gewinne für die Europaskeptiker. Bei einer Jugendarbeitslosenquote jenseits der 50%, für die sich die europäische Staatengemeinschaft kaum verantwortlich fühlt, wäre ein weiterer Zuwachs extremer Kräfte keine Überraschung.

Es fehlen Juncker, Merkel & Co. an Vision, Inspiration und vor allem Glaubwürdigkeit. Mit seiner Aussage in dieser Woche, Griechenland sei über

den Berg, hat sich Jean-Claude Juncker nicht nur bei Kapitalmarktteilnehmern endgültig als Märchenonkel abqualifiziert. Ein Bekenntnis zu den eigenen Fehlern und zum europäischen Kern tut jetzt dringend Not. Ein Europa 2.0 hätte unverändert riesige Chancen - auch mit einem Großbritannien als wichtigstem Partner. Schließlich ist ja auch die Schweiz kein EU-Mitglied. Allerdings war es für das britische Referendum nicht förderlich, dass die unsensiblen Eidgenossen ausgerechnet vor dem Referendum ihr seit 23 Jahren in Brüssel liegendes Beitritts-gesuch offiziell zurückgezogen haben.

Wir sehen trotz heutiger Marktverwerfungen keinen Grund zur Panik und setzen auf eine Beruhigung in den kommenden Tagen. Natürlich wird jetzt in den Modellen der Analysten versucht, die Wahrscheinlichkeiten einer britischen Rezession und einer europäischen Stagnation zu ermitteln und so Vermögenswerte neu zu bewerten. Dieser Prozess dürfte sich jedoch über Monate ziehen und schlussendlich ist ein durch das Referendum zunächst naheliegender dramatischer Schnitt in niemandes Interesse.

Von der Politik erhoffen wir uns nach dem Schock die Freisetzung konstruktiver Kräfte. Sonst reduziert sich Europa auf einen rein geographischen Begriff. Da hilft auch nicht der Beginn der Endrunde bei der Fußball-Europameisterschaft – übrigens mit 25% britischer Beteiligung.

*Frankfurt am Main, 24. Juni 2016
Thomas Böckelmann*

Rechtliche Hinweise

Bitte beachten Sie: Die Vermögensmanagement EuroSwitch GmbH bietet keine Anlageberatung. Die Inhalte dieser Mitteilung dienen ausschließlich fachlichen Informationszwecken und sind nicht als Empfehlung zu verstehen, bestimmte Transaktionen einzugehen oder zu unterlassen. Die enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Die in der Vergangenheit erzielten Erfolge sind keine Garantie für die zukünftige Entwicklung. Die Berechnungen der Wertentwicklung erfolgen nach der

BVI-Methode, ohne Berücksichtigung eines Ausgabeaufschlags und unter der Annahme der Reinvestition aller Ausschüttungen. Dies ist kein Verkaufsprospekt im Sinne des Gesetzes und ersetzt nicht die individuelle Beratung. Der Verkauf von Anteilen des Fonds erfolgt ausschließlich auf Grundlage des Verkaufsprospektes. Der Verkaufsprospekt ist kostenlos erhältlich bei Oppenheim Fonds Trust GmbH, Unter Sachsenhausen 4, 50667 Köln. Investmentfonds unterliegen dem Risiko sinkender Anteilspreise, da sich Kursrückgänge bei den in Fonds enthaltenen Wertpapieren bzw. der zugrunde liegenden Währungen im Anteilspreis widerspiegeln.

Kontaktdaten

Vermögensmanagement EuroSwitch! GmbH
Schwindstraße 10
60325 Frankfurt am Main
Telefon: 069 33 99 78 – 26
info@euroswitch.de
www.euroswitch.de